

**Predigt: 02. Juli 2023 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)**

**Thema: Der Segen des Evangeliums**

**Text: 1. Korinther 9,19-27**

1. Korinther 9,19.

Dadurch, dass Paulus sich nicht von der Gemeinde entlöhnen lässt, hat er dort keine Verpflichtung. Paulus genießt diesbezüglich die völlige Freiheit. Ich behaupte, dass der erste Teil von Vers neunzehn ein Satz ist, welcher viele der heutigen in der Schweiz lebenden Generationen sich sehr wünschen und auch bereit sind, ganz vieles dafür aufzuwenden. Frei sein, keine Verpflichtungen, keine Verantwortungen eingehen und einfach leben, wie es einem gefällt. Sich etwas Gutes tun. Das tönt doch gut. Leider ist das nur ein Satz aus einem Vers. Der Vers hier noch nicht auf, geschweige denn das Kapitel. Paulus entfaltet nun wieder das Thema von der Rücksichtnahme auf unsere Nächsten. Er ist bereit seine in Jesus bekommenen Freiheit aufzugeben und sich an gewisse Vorschriften zu halten, welche nicht nötig wären. Um Jesu Willen zum Sklaven werden. Das macht er nicht, weil er das braucht, weil er eine gewisse selbstquälerische Ader hat, sondern um diese Menschen, welche noch nicht in der Freiheit von Jesus leben zu gewinnen. Die Motivation ist ganz klar. Alles, was er tut, soll dazu dienen, dass Menschen Jesus kennen lernen. Und da hat er null Berührungängste.

**Das Evangelium weitersagen 1. Korinther 9,20-23.**

Paulus spricht hier von verschiedenen Menschengruppen. Alle Menschen, welche in irgendeiner Form noch nicht frei sind von gewissen Gesetzen. Spannend ist wie er unterscheidet. Juden sind für ihn nicht gleich, wie die unter dem Gesetz des Moses. Die Juden haben heute noch über sechshundert Gesetze, welche sie einhalten müssen. So viele hat Gott durch Mose den Israeliten nicht gegeben. Aber auf seinen Missionsreisen traf er natürlich auch auf Menschen, welche sich auf das Gesetz des Moses beriefen. Und da erwähnt er gleich, dass er als Christ nicht mehr unter diesem Gesetz ist. Bei denen ohne Gesetz hingegen sagt Paulus nicht, dass er ja nun auch ohne Gesetz ist. Er ist doch frei vom Gesetz durch Jesus Christus oder etwa nicht? Doch aber er lebt jetzt im Gesetz des Geistes. «Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir». Paulus ist ein Kind Gottes, er hat Gottes Geist empfangen und dieser führt und leitet ihn in allem. Er sagt nicht, dass er dem Sünder ein Sünder wird. Nein, er aber begibt sich auf seine Ebene. Das ist genau das Handeln, wie es Jesus getan hat. Jesus wurde Mensch, so wie du und ich. Er wurde nicht Mensch, damit er auch mal sündigen darf. Sondern er wurde Mensch, um uns aus der Sünde zu erlösen. Er gab sich aus Liebe für uns hin. Er stellte sich uns zuliebe unter das Gesetz. Hätte sich Jesus beschneiden müssen? Nein! Hätte Jesus getauft werden müssen? Nein! Hätte Jesus erst ab zwölf in den Tempel gehen dürfen? Nein! Doch all das tat er, aus Liebe zu uns Menschen. Dadurch wurde er nicht zum Sünder, sondern zum Retter von der Sünde. Und genau diesen Eifer und diese Haltung nimmt nun Paulus auch für seine Mitmenschen ein. Weil er weiss, die brauchen Jesus. Dann werde ich dem Sportler ein Sportler, dem Politiker ein Politiker, dem Künstler ein Künstler, dem Ukrainer ein Ukrainer usw. Damit ich diese Menschen für Jesus gewinnen kann. Denn Paulus will an dem Segen des Evangeliums teilhaben. Er will erleben, dass Menschen frei werden durch Jesus Christus. Er wünscht sich, dass die Macht des Heiligen Geistes Menschen überführt und sie in die Freiheit kommen. Das passiert durch das Evangelium. Meine Lieben, Veränderung im Leben von Menschen passiert nur in der Kraft des Evangeliums. Es passiert nur dort, wo wir die Botschaft von Jesus Christus weitersagen. Machen wir nicht den gleichen Fehler, wie er heute an sehr vielen Orten passiert. Wir passen das Evangelium den Menschen an und hoffen dann, dass sie Fan davon sind. Willst du am Segen des Evangeliums teilhaben? Wenn ja, dann gibt es nur eine Option. Erzähl dieses Evangelium wei-

ter. Versuche Wege zu finden, wie du an die Leute kommst. Pass dich ihnen in dem Punkt an. Aber passe ihnen nicht das Evangelium an. Finde eine Sprache, die sie verstehen, doch das Evangelium ist und bleibt dasselbe. Tut Busse und nehmt Jesus in euren Leben auf. Und dann lebt erfüllt mit dem Heiligen Geist nach seinem Willen. Nur dann werden wir den Segen Gottes oder wie Paulus hier schreibt den Segen der Botschaft des Evangeliums erleben.

Und ja, das ist nicht einfach etwas, das ganz von selbst läuft. Die Ausrede: «Ich bin kein Evangelist» lass ich nicht gelten. Denn Jesus sagt, als seine Kinder sind wir das Licht dieser Welt. Vielleicht hast du andere Stärken Menschen zu erreichen als mit schlaun Reden und grossen rhetorischen Fähigkeiten. Aber bedenke, dass ein begabter Redner nicht automatisch das Evangelium verkündet. Vielleicht ist deine Gabe darin, dass du Menschen praktisch dienst, sie zu einem Kaffee einlädst, oder mit ihnen eine Runde Joggen gehst. Bei all dem, ist es möglich den Segen des Evangeliums zu erleben. Aber nur dann, wenn wir das Evangelium auch weitersagen. Und das ist für jeden Menschen immer wieder einen Kampf. Der uns auch persönlich herausfordert.

### **Das Evangelium leben 1. Korinther 9,24-27.**

Es geht darum glaubwürdig zu sein. Viele laufen, aber nur einer gewinnt. Damit will uns Paulus nicht sagen, dass nur einer in den Himmel kommt. Doch er fordert uns auf, so zu laufen, dass wir gewinnen. Und wie wird man zum Gewinner? Indem man konsequent das Ziel, die Ewigkeit bei Gott, vor Augen hat. Und alles, was uns daran hindern will, auch wenn es mir erlaubt wäre, ja vielleicht sogar wertvoll, darf, ja muss ich lassen. Weil ich sonst in der Gefahr bin auf der Strecke zu bleiben. Die Bibel beschreibt dieses Leben als einen Kampf gegen sich selbst. Das eigene Ego, will nicht das, was Gott will. Und diesen Kampf gilt es zu kämpfen. Und darin will Paulus den Korinthern aber auch all seinen anderen Glaubensgeschwistern ein Vorbild sein. Ein Vorbild von gelebtem und bezeugtem Christsein. Immer mit dem Fokus auf das Ziel. Für uns Christen ist nicht der Weg das Ziel, sondern für uns Christen bestimmt das Ziel den Weg. Und das Ziel für ein Kind Gottes ist die Ewigkeit in der Gemeinschaft mit Gott. Wenn das nicht unser Ziel ist, so ist es die ewige Verdammnis. Die Bibel gibt uns keine anderen Alternativen. Ewiges Leben durch Jesus, oder ewige Verdammnis. Und durch diese Gewissheit, bewirkt der Geist Gottes in uns auch die Sehnsucht danach so zu leben wie ein Kind Gottes. Sich persönlich zu disziplinieren damit unser Leben wirkungsvoll ist. Wie die Schläge eines Boxers. Kein Boxer will in die Luft schlagen, sondern er will. Dass seine Treffer sitzen. Darum gehört das Evangelium erzählen und das Evangelium Leben untrennbar zusammen. Denn wir sehnen uns nach dem Siegeskranz, welcher uns Jesus geben wird. Ewiges Leben und ewiger Sieg in der Herrlichkeit Gottes. Möge Gott uns ganz neu das Verlangen schenken nach dem Segen der guten Nachricht. Dem Segen, welcher sich in Wort und Tat zeigt.



### **Korps Amriswil**

Erhard & Barbara Josi (Leiter)  
Säntisstrasse 42  
8580 Amriswil  
071 411 16 71  
[erhard.josi@heilsarmee.ch](mailto:erhard.josi@heilsarmee.ch)  
[amriswil.heilsarmee.ch](http://amriswil.heilsarmee.ch)